

Die Idee des autofreien Wohnens erhält Konturen Dossier 1: Idee - Grundlagen - Strategien

Autofreie Siedlungen werden in der Schweiz salonfähig: In verschiedenen Städten sind Vereine aktiv geworden, die nach dem Vorbild meist deutscher Wohnüberbauungen Wege suchen, in Neuüberbauungen auf Autos und Parkplätze so weit wie möglich zu verzichten. Eine Tagung an der Hochschule für Technik in Rapperswil vom 4. Oktober 2002 zeigte auf, was hinter dem Phänomen des autofreien Wohnens steckt und welche Strategien von den jeweiligen Akteuren für die Realisierung gewählt werden oder worden sind. Beispiele aus Deutschland und der Schweiz geben Einblicke in konkrete Planungen und Realisierungen.

Übersicht:

Einführung ins Thema: Die Idee
Klaus Zweibrücken, Dozent HSR

Autofreiheit in der Schweiz
Hannes Müller, Büro Müller und Romann

Autofreie Wohnprojekte in Deutschland - ein Überblick
Dr. Ulrike Reutter, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Nordrhein-Westfalen ILS, Dortmund

Autofreie Wohnungen - andere Architektur?
Angela Schneider-Sedlaczek, Architektin, Arbeitskreis Autofreie Siedlung Köln

Konzept zum autofreien Wohnen in Bern-Viererfeld (Diplomarbeit HSR)
Adrian Arquisch, Teamverkehr Merlo, Cham

Konzept zum autofreien Wohnen in Zürich-Schwammendingen (Diplomarbeit HSR)
Simon Seger, Raumplaner

Beispiel Nidau/Biel
Markus Rebmann, IG Seebucht

Beispiel Zürich Nord - Fahrtenkontingentierung und Parkplatzbewirtschaftung
Alex Beck, ABB Immobilien AG

Beispiel Freiburg i. B. / Vauban
Roland Veith, Geschäftsstelle Vauban

Beispiel Tübingen - Südstadt
Markus Staedt, Stadtplanungsamt Tübingen

Weitere Informationen:

Hochschule für Technik Rapperswil HSR

www.hsr.ch

Autofrei leben

www.autofrei.de

Autofreies wohnen

www.autofrei-wohnen.de

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Nordrhein-Westfalen (ILS) Dortmund /

Autoarme Stadtquartiere

www.ils.nrw.de/netz/autoarm

23. Januar 2003



Wohnen ohne Auto

Prof. Klaus Zweibrücken, HSR

Übersicht

Idee

Definition

Vorteile autofreien Wohnens

Voraussetzungen für autofreies Wohnen

Marktpotenzial für autofreies Wohnen

Probleme bei der Umsetzung

Wichtige Fragen

Definition

autofrei =

- Wohnungsangebot für Haushalte ohne Auto

Ziele

- Bedürfnisgerechte Wohnform
- hohe Umweltqualität
- Hohes Mass an Verkehrssicherheit
- attraktive Wohnumgebung
- Kostenoptimierung

Definition

autoarm =

- keine/wenig Autos in einem Gebiet (durch Sammelparkierung, z.B. am Gebietsrand)
- autobesitzende und autofreie Haushalte

Ziele

- Verbesserung der Umweltqualität
- Erhöhung der Aussenraumqualität
- Konzentration der Verkehrserschliessung (MIV)

Vorteile autofreien Wohnens

Für die Bewohner/-innen:

- **Weniger Verkehrsemissionen**
- **Höhere Verkehrssicherheit**
- **Höhere Aussenraumqualitäten**
- **Mehr Aufenthaltsqualität**
- **Bessere Grundstücksausnutzung**
- **Geringere Kosten**

Vorteile autofreien Wohnens

Für die Allgemeinheit:

- Weniger Flächenverbrauch
- Geringere Erschliessungskosten
- Geringerer Versiegelungsgrad
- Ersparnis bei den externen Kosten (MIV)

Marktpotenzial

Potenziale

- Autofreie Haushalte
- Auto-„Aussteiger“
- Familien mit Kindern
- „Normal“-Haushalte

Bedürfnisse

- Qualitäten
- Lebensstil
- Ökonomie
- Ökologie
- geringe Mobilitäts-Einschränkungen

Voraussetzungen

für autofreies Wohnen

- **Gute ÖV-Erschliessung**
- **Gute Erschliessung für NMV**
- **Grosses und breitgefächertes Infrastrukturangebot**
- **Gute Nahversorgungsmöglichkeiten**
- **Gut erreichbare Arbeits- und Ausbildungsplätze**
- **Car Sharing**
- **Weitere Mobilitätsdienstleistungen**

Lageproblematik

- **Notwendige ÖV-Erschliessung = Nähe zu Hauptverkehrsachsen**
- **Lärm- und Luftbelastung?**
- **Hohe Wohn- und Aussenraumqualität als Ziel**
- **Abschirmung nach aussen („Insel“?)**
- **Ausreichende Grundstücksgrösse**
- **Kombination mit Arbeitsplätzen/Gewerbe erwünscht, aber schwierig (Konflikte)**

Voraussetzungen

Mobilitätsdienstleistungen

Transportdienste

- Hauslieferdienste
- Transportmittel
- Anhänger verleih
- Depotmöglichkeiten



Voraussetzungen

Mobilitätsdienstleistungen

Car Sharing

- quartierbezogen
- Fahrzeuge bei Bedarf
- zweckbezogen
- vergünstigt, z.B. mit Mieterticket



Voraussetzungen

Mobilitätsdienstleistungen

Mietertickets

- siedlungsbezogen
- als Alternative zur Autonutzung
- Kombination ÖV
-Car Sharing
- als Teil der Wohnnebenkosten
- Kundengewinn ÖV

Mieterticket & Co.
Erfolgsfaktoren
siedlungsbezogener
Mobilitätsdienstleistungen

Problematik: **Parken**

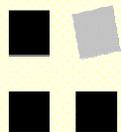
Situation:

- Planungs- und Baugesetze fordern PP-Mindestzahl
- Parkplatzverordnungen fordern ggf. Ersatzabgabe
- Abminderungen nach VSS-Norm nicht für Wohnen
- Autofreies Wohnen rechtlich und technisch „nicht vorgesehen“

Problematik: Parken

Projekt	Bezug	Anzahl WE	ha	PP/WE	Anzahl autofreie WE
Bremen Grünenstrasse	1995	23	0,08	0,2	23
München Kolumbusplatz	1996	75	0,38	0,5	40
Amsterdam-Westerpark GWL	1998	600	6,0	0,2	600 300 M, 300 E
Wien Florisdorf	1999	3.500	1,8	0,1	250
München Riem	ab 1999	7.000	556	0,2	41 27 M, 14 E
Freiburg Vauban	ab 1999	280 (2.000)	38	*	145*
Kassel Unterneustadt	2000	600	0,5 (9,7)	0,1	55 51 M, 4 E
Tübingen Franz. Viertel	ab 2000	2.000	60	1,0*	offen
Hamburg Saarlandstrasse	2000	210 (+100)	2	0,15	210 140 M, 70 E
Edinburgh Gorgie Goods II	2000	120	1,4	0,1	120 24 M, 26 E
Münster Weissenburg	2001	196	3,2	0,2	196 140 M, 56 E

*Spezialregelungen für autofreie HH



Problematik: **Parken**

Lösungsansätze:

- **Ausnahmen/Sonderfälle nach PBG**
- **Ausnahmen/Sonderfälle nach ParkplatzVO**
- **Ersatzabgabe für Vorbehaltsfläche verwenden**
- **Abminderungen bis 0,2 PP/WE ausnutzen**
- **Stellplatzpflicht über Vereine ablösen**
- **Privatverträge zwischen Vermietern/Mietern bzw. Verkäufern/Käufern (dauernde Autofreiheit)**
- **Flexible, zukunftsfähige Lösungen**

? Fragen ?

- Ist autofreies Wohnen ein zukunftsfähiges Segment auf dem Wohnungsmarkt?
- Können die nötigen Voraussetzungen dafür erfüllt werden?
- Worin unterscheidet sich „autofreie Architektur“ von „normaler“?
- Wie stehen die Chancen für autofreies Wohnen in der Schweiz?
- Ist die PP-Frage lösbar? Wie?
- Welches sind die zukunftsfähigen Lösungen?